



Kreativer Protest - Aufmerksamkeit auf die Seenotrettung lenken

Über Sea-Eye e.V.

Sea-Eye ist eine zivile Hilfsorganisation zur Rettung von geflüchteten und in Seenot geratenen Menschen im zentralen Mittelmeer. Dafür patrouilliert unser Rettungsschiff „Alan Kurdi“ auf einer der gefährlichsten Fluchtrouten der Welt und hält nach Booten in Seenot Ausschau. Unser Handeln ist eine Antwort auf die gescheiterte Migrationspolitik der Europäischen Union, die sich ihrer Verantwortung für die tausenden Todesfälle in ihrer direkten Nähe verweigert. Seit der Gründung im Jahr 2015 konnten mit der Hilfe von über 800 ehrenamtlichen Helfer:innen aus ganz Deutschland bereits über 15.000 Menschen vor dem Ertrinken gerettet werden. Solange keine sicheren Fluchtwege existieren und Menschen auf der Suche nach Sicherheit ihr Leben riskieren, werden wir unsere Mission weiterführen.

Wir engagieren uns für das Leben. Für das Recht auf Leben eines jeden Menschen.

Um regelmäßige Rettungseinsätze gewährleisten zu können, ist Sea-Eye stetig auf Spendengelder angewiesen. Daher organisieren wir als Kölner Hochschulgruppe verschiedenste Informations- und Spendenaktionen vor Ort. Auch politischer Aktivismus und kreativer Protest sind bei Mahnwachen und Demonstrationen gefordert. Dabei kooperieren wir mit verschiedenen Künstler:innen und anderen Gruppen wie zum Beispiel der Seebrücke.

Über das Projekt

Die Lokalgruppe Köln lebt davon, auf verschiedene und bunte Art und Weise auf die Seenotrettung und speziell die Arbeit von Sea-Eye aufmerksam zu machen. In welchen neuen Formen, das passieren kann, möchten wir mit Euch über das Semester erarbeiten. Wir stehen Euch gerne mit Hintergrund-Informationen zum Verein, der Lokalgruppe und bisherigen Aktionen zur Seite, während Ihr vielfältige, vielleicht auch ausgefallene, Ideen für kreativen Protest erarbeitet. Wir möchten diese anschließend, natürlich sehr gerne umsetzen - die Ausarbeitung hat also außer dem, was ihr für euch lernt und mitnehmen könnt, einen ganz praktischen Nutzen.

Und vielleicht wollt Ihr Eure/unsere zukünftigen Aktionen dann ja auch begleiten und Teil dessen werden?

Rahmenbedingungen

- 3-8 Studierende
- ca. 45 - 50 Stunden Arbeit im Projekt selbst
- 2-3 feste Ansprechpartner:innen aus der Hochschulgruppe „Sea-Eye Köln“ betreuen das Projekt und stehen den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite
- Interesse an Sea-Eye, aber auch Interesse oder Erfahrung mit zivilem Protest sind gerne gesehen, aber keine Voraussetzungen für die Teilnahme
- Besuch der Begleitveranstaltung: „Kreativer Protest für gesellschaftlichen Wandel“

Kontakt:

Sea-Eye e.V.
Lokalgruppe Köln
gruppe.koeln@sea-eye.de

Weitere Informationen:

- sea-eye.org
- www.instagram.com/seaeyekoeln
- www.facebook.com/seaeyekoeln

chschulgruppe Köln wird gefördert durch:



Kreativer Protest für gesellschaftlichen Wandel

Zugeteilte Projekte:

1. Kreativer Protest - Aufmerksamkeit auf die Seenotrettung lenken (Sea-Eye e.V.)
2. Mehr Platz für Pänz – Kampagne für das Pilotprojekt „Schulstraßen“ (Kidical Mass Köln)



Verpflichtende Termine:

1. Auftaktveranstaltung: Donnerstag, 29.04.2021, 18:00 - 20:00 Uhr
2. Begleitveranstaltung: Samstag, 08.05., 10:00 – 17:00; donnerstags, 20.05., 27.05., 10.06., 24.06. und 08.07.2021, 16:00-19:00 Uhr
3. Abschlussveranstaltung: Donnerstag, 22.07.2021, 18:00 - 20:00 Uhr

Kurzbeschreibung der Veranstaltung:

Protest hat sich nicht vollständig ins Netz verlagert, sondern allenfalls eine niederschwellige Komponente dazugewonnen. Die Journalistin Jana Antzlinger titelt in einem Beitrag in der Süddeutschen Zeitung: „Warum der Hashtag das Megafon nicht ersetzt“. Das Netz löst den traditionellen Protest nicht ab, aber es verändert ihn. Hinter der Motivation junger Menschen, auf die Straßen zu gehen, steht die Sehnsucht nach Veränderung oder - aktiv ausgedrückt - die Hoffnung darauf, selbst etwas verändern zu können. Dies kann digital passieren oder in der Wirklichkeit, auf den Straßen und Weltmeeren ... und manchmal sogar in der Universität.

Welche Mittel und Wege gibt es, um authentisch Werbung zu machen für die „gute Sache“ und andere zu überzeugen? Welche Möglichkeiten haben Studierende in Köln etwas zu verändern? Dies wollen wir gemeinsam mit den Partner:innen-Organisationen erarbeiten.

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Kampagnenarbeit für Studierende in Kooperation mit zwei Non-Profit-Organisationen und befasst sich mit der Geschichte von Protestbewegungen bis hin zur Gegenwart, in der Corona das alles dominierende Thema ist. Die Teilnehmenden wechseln im Seminarverlauf von der theoretisch-kritischen/ historischen hin zur sozial-engagierten Perspektive und stellen sich als *Campaigner* in den Dienst der NPOs. Hier lernen die Teilnehmenden, wie man beispielsweise ein lokales Fundraising-Projekt auf die Beine stellen kann.

Die Medienproduzentin Verena Maas leitet das Seminar. Sie begleitet die Teilnehmer:innen bei ihrer Zusammenarbeit mit den NPOs und bei der eigenständigen Erarbeitung einer Kampagne. Diese Begleitung reicht von der Klärung der konkreten Zielsetzung über die Konzeption der Kampagne bis hin zur praktischen Planung.

Ziele der Veranstaltung bzw. zu erwerbende Kompetenzen:

- Grundlagen des Kampagnenmanagements in Non-Profit-Organisationen
- Die Bedeutung von Protest und Geschichte von Protestbewegungen
- Terminologie: Was bedeutet „Non-Profit-Organisation“?
- Kritische Reflexion der Wirkung von Werbekampagnen
- Entwicklung von geeigneten Tools für die Kampagnenarbeit, Erstellung von Werbematerial
- Begleitung der Projekte in der Praxis „Wo fange ich an? Wie komme ich zum Ziel?“

Prüfungsleistung der Begleitveranstaltung:

Für alle Studierende:

- Ergebnispräsentation bei der Service Learning Abschlussveranstaltung

Für Studierende der TH Köln:

- F01: Abgabe eines Portfolios bei Linda Thiele; abschließendes Reflexionsgespräch für Studierende der PO 3.0

- F03: Abgabe eines Portfolios im Seminar von Prof. Linde; Möglichkeit der mündlichen Reflexion als Portfolio-Ergänzung

Kurzprofil der Dozierenden:

Verena Maas studierte Audiovisuelle Medien an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie arbeitet seit vielen Jahren als Filmproduzentin für Organisationen, Initiativen und Stiftungen, viele davon im gemeinwohlorientierten Themenfeld. Sie hat zahlreiche Imagefilme im Non-Profit-Sektor produziert. Zu ihren Auftraggeber:innen gehören das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Kommunen wie die Stadt Aachen, Köln und Münster, die Agora Köln sowie freie Auftraggeber aus der Kunst- und Musikszene in Köln.

Seit 2020 leitet sie gemeinsam mit Sebastian Züger die tvist Medienproduktion und das Weblog *fff.cologne*. tvist hat sich auf das Thema Transformation spezialisiert. So macht das Weblog beispielsweise sichtbar, wie sich globale Veränderungen lokal auswirken und was Kölner:innen schon heute für die Stadt von Morgen tun.



Anmeldeformular Service Learning Sommersemester 2021

Nachname:	
Vorname:	
Matrikel-Nummer:	
Anzahl Fachsemester:	
Fakultät:	
Studiengang:	
Nächster Abschluss:	
S-Mail-Adresse (UzK):	
S-Mail-Adresse (TH Köln):	

Wie sind Sie auf Service Learning aufmerksam geworden?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> KLIPS 2.0
<input type="checkbox"/> Webseite des ProfessionalCenters
<input type="checkbox"/> Webseite anderer Einrichtungen
<input type="checkbox"/> Instagram-Kanal des ProfessionalCenters
<input type="checkbox"/> Facebook-Kanal des ProfessionalCenters
<input type="checkbox"/> Social-Media-Kanal anderer Einrichtungen | <input type="checkbox"/> E-Mail-Werbung des ProfessionalCenters
<input type="checkbox"/> E-Mail-Werbung anderer Einrichtungen
<input type="checkbox"/> Plakate / Flyer
<input type="checkbox"/> Vorstellung in Lehrveranstaltung
<input type="checkbox"/> Kommiliton:innen
<input type="checkbox"/> Sonstiges |
|--|--|

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine vollständige Auflistung aller Projekte.

Anmeldeformular - „Service Learning SoSe 2021“

Mir ist bekannt, dass ich am **26.04.2021** über die Vergabe der Projektplätze per S-Mail informiert werde und den Platz bestätigen muss.

Ich bewerbe mich für einen Platz in einem der folgenden Service Learning Projekte:

Bitte geben Sie **drei** Prioritäten (1,2,3) an.

Priorität	Name des Projekts / der Projektpartner:innen
	Wasser ist ein Menschenrecht - Erstellung eines Erklärvideos Projektpartner:in: FIAN e.V. Begleitveranstaltung: Video: Dreh und Schnitt
	Unterstützung von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Vorbereitungs- oder Regelklassen Projektpartner:in: Adolph-Kolping-Schule Begleitveranstaltung: Interkulturelle Kommunikation in der Begleitung multikultureller (Lern)Gruppen
	Buddy Programm für Studierende mit Fluchthintergrund Projektpartner:in: International Office der Universität zu Köln Begleitveranstaltung: Interkulturelle Kommunikation in der Begleitung multikultureller (Lern)Gruppen
	Kreativer Protest - Aufmerksamkeit auf die Seenotrettung lenken Projektpartner:in: Sea-Eye e.V. Begleitveranstaltung: Kreativer Protest für gesellschaftlichen Wandel
	Mehr Platz für Pänz – Kampagne für das Pilotprojekt „Schulstraßen“ Projektpartner:in: Kidical Mass Köln Begleitveranstaltung: Kreativer Protest für gesellschaftlichen Wandel
	Fundraising für einen kleinen sozialen Träger in benachteiligten Stadtteilen Projektpartner:in: Aktion Nachbarschaft Begleitveranstaltung: AGENDA 2030 im Veedel: Die Nachhaltigkeitsziele für die Nachbarschaft!
	Fundraising als ein Weg zur Unabhängigkeit für das ADB Köln Projektpartner:in: AntiDiskriminierungsBüro Köln (Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.) Begleitveranstaltung: AGENDA 2030 im Veedel: Die Nachhaltigkeitsziele für die Nachbarschaft!
	Wanted! Neuer Name für das IGLU & Erstellung eines Corporate Designs Projektpartner:in: IGLU gUG Begleitveranstaltung: Nachhaltige Markenkommunikation
	Geschichte leicht gemacht! Erstellung eines Podcasts. Projektpartner:in: Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V. Begleitveranstaltung: Podcast Konzeption und Produktion
	Call for participation! Let's shout out loud for another podcast! Projektpartner:in: BIPoC Referat Uni Köln Begleitveranstaltung: Podcast Konzeption und Produktion
	CAMPUS KANN FAIR? Evaluation und Neuausrichtung einer Imagekampagne für die Fairtrade-University Köln Projektpartner:in: TransFair e.V. Begleitveranstaltung: Eine Zahl sagt mehr als tausend Worte: Einführung in die quantitative Sozialforschung
	Alles im Griff?! – Konzeption und Durchführung einer Schüler:innenbefragung zum Thema Budget- und Finanzbildung Projektpartner:in: Verbraucherzentrale NRW Begleitveranstaltung: Eine Zahl sagt mehr als tausend Worte: Einführung in die quantitative Sozialforschung

Anmeldeformular - „Service Learning SoSe 2021“

Mit der Absendung meines Anmeldeformulars bestätige ich, die Projektbeschreibungen der favorisierten Projekte aufmerksam gelesen zu haben. Zudem ist mir bekannt, dass nicht ordnungsgemäß ausgefüllte Anmeldeformulare nicht berücksichtigt werden können.

Mein Anmeldeformular schicke ich bis zum **23.04.2021** per E-Mail an **Meike Bredendiek und Kira Nessau** (service-learning@uni-koeln.de).

Ich weiß, dass Anmeldeformulare, die nach dem 23.04.2021 eingehen, nur berücksichtigt werden, wenn noch Plätze frei sind und die Auftaktveranstaltung (29.04.2021) noch nicht stattgefunden hat.

Sollte ich während der Anmeldephase feststellen, dass ich doch nicht an Service Learning teilnehmen kann, verpflichte ich mich dazu, mich rechtzeitig vor Anmeldefrist (23.04.2021) per E-Mail bei der Service Learning Koordination abzumelden, um Kommiliton:innen die Möglichkeit zum Nachrücken zu geben. Sollte ich einen Platz zugewiesen bekommen und nicht teilnehmen können, verpflichte ich mich ebenfalls dazu mich rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn (29.04.2021) abzumelden.

Ein Wechsel nach einem zugewiesenen Projektplatz ist nur in begründeten Fällen und in Absprache mit Frau Bredendiek möglich.

Mir ist außerdem bekannt, dass ich am **26.04.2021** über die **Ergebnisveröffentlichung über meinen S-Mail-Account** informiert werde, zu welchem Projekt ich als Teilnehmer:in zugelassen bin.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen und [Datenschutzbestimmungen](#) an.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Bredendiek (meike.bredendiek@uni-koeln.de).